

Kaum ein Brunnen sprudelt ewig

Rechtzeitig regenerieren spart Kosten

Auch wenn Brunnen wenig Wartung erfordern und daher gern vernachlässigt werden, verschleifen sie systematisch: bemerkbar durch den Rückgang der Wasserförderung, Sediment im Wasser oder dem Absinken des Wasserspiegels. Regelmäßige Kontrollen schützen vor teuren Ausfällen. Denn ist der Brunnen erst einmal stark gealtert und geschädigt, bleibt oft nur die aufwändige Regeneration, Innensanierung und zuletzt der Neubau. Saniert wird bei verschlissenen oder korrodierten Brunnenrohren zumeist per Einschubverrohrung

ser jedoch in regelmäßigen Abständen. Überprüfungen alle zwei bis fünf Jahre, wie viele Fachleute empfehlen, können umfangreiche Schäden verhindern. Ein kontinuierliches Brunnenmonitoring gilt als unerlässlich. Es macht sich aber auch bezahlt: Berechnungen zeigen, dass die Brunnenwartung die langfristig preiswertere Option ist.

Ablagerungen sind unvermeidbar

Kaum ein Brunnen bleibt lange im Neubauzustand: „Rohre, Filterschlitze und Kiesfilter sowie angrenzendes Locker- und Festgestein versintern oder



Der Brunnen-Dienst rückt an: Spezialisten erkennt man an den Regenerierungsverfahren, die beherrscht werden.

Fotos: Knobbe

steinähnlichen Inkrustierungen. Diese lassen sich später weder mechanisch noch chemisch lösen, so dass umfassende Neuinvestitionen anstehen. Eine Versinterung mit ähnlichem Ausgang wird meist bei kalkhaltigem Wasser beobachtet. Neben Belägen gibt es Verdickungen, Verschleimungen und Aluminiumausfällungen, die dem Brunnen ebenso zusetzen können. „Kaum einer sprudelt ewig“, bilanziert Knobbe nach 18 Jahren Berufserfahrung. Schnell ins Geld geht es bei der Pumpe als Herzstück der Anlage. Kommen Ablagerungen ins Spiel, so läuft sie alsbald hydraulisch, mechanisch oder elektrisch außerhalb der Sollwerte: ein technisch wie finanziell ungünstiger Zustand. Hersteller empfehlen daher, Brunnenpumpen stets eine Nummer größer auszulegen. Ihre Begründung: „Durch den Leistungsüberschuss werden die negativen Effekte der Verockerung über lange Zeit kompensiert“, sagt

etwa Holger Berg, Anwendungsberater bei Caprari in Fürth. Größere Pumpen seien zudem vergleichsweise effizienter in puncto Strömungsverhalten, Wirkungsgrad und Energieverbrauch.

Quelle: www.pressways.de



Austragskontrolle im 63µ Sieb: Deutlich sind die ausgefällten Eisenoxide als rostbraunes Verockerungssediment erkennbar – es gehört nicht ins Brunnenwasser.

auf ganzer Länge oder partiell per Manschette aus GFK oder Edelstahl. Im Normalfall reicht allerdings eine Regenerierung des Brunnens, zumal diese meist kostengünstiger ausfällt. Sie sollte bei einem Leistungsabfall ab etwa 10 % durchgeführt werden, bes-



Einfahren der Pumpe samt Steigrohr in den Brunnen: Der letzte Arbeitsschritt vor der Wiederinbetriebnahme.

verockern“, erklärt Martin Knobbe, Experte vom Brunnen-Dienst in Essen. Die häufige Verockerung könnten auch Laien erkennen: Ein rostbrauner Belag überzieht alle wasserführenden Teile der Anlage. Er entsteht durch die Ausfällung von Eisen- und Manganoxiden. Zunächst ist er schleimig weich, verhärtet jedoch im Zeitverlauf zu



Erhebliche Ablagerungen an der Brunnenwand vor der Sanierung: Teils vollständig verschlossene Filterschlitze.

Nach erfolgreicher Sanierung ist das Brunnenrohr frei von Ablagerungen, so dass die Filter wieder funktionieren und die Wasserqualität stimmt.



Mangan wird aus dem Brunnen ins Absetzbecken gespült: Nach mehreren Reinigungs- und Kontrolldurchgängen ist das Wasser wieder klar.

**Submissions
ANZEIGER**

Submissions-Anzeiger Verlag GmbH
Schopensteh 15, 20095 Hamburg

Telefon (040) 40 19 40 - 0
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: info@submission.de

Herausgeber und Geschäftsführer:
Florian Lauenstein
USt-IdNr. DE 118619873

Impressum

Erscheinungsweise: 5-mal wöchentlich.
Bezugsgebühren: Zeitung Inland 56,50 Euro einschl. Zustellungsgebühr; Zeitung Ausland 80,50 Euro einschl. Zustellungsgebühr, zzgl. MwSt.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Nachdruck / Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Anzeigenpreisliste: 1. Januar 2015.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.
Druck: Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG. Copyright: Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken, in das Internet oder Intranets sowie in sonstige elektronische Speichermedien.

www.submission.de

Service

Ausschreibungen:
Telefon (040) 40 19 40 - 16
Telefax (040) 40 19 40 - 31
E-Mail: ausschreibungen@submission.de

Kundenservice:
Telefon (040) 40 19 40 - 14 / -35
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: kundenservice@submission.de

Kostenlose Hotline (0800) 664 81 60

Anzeigen:
Thomas Smudzinski
Telefon (040) 40 19 40 - 21
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: anzeigen@submission.de

Redaktion:
Telefon (040) 40 19 40 - 40
E-Mail: redaktion@submission.de